

# Häfe-Zunft Brönznau

## Schnitzelbänke

2011

**Ei du schöner, ei du schöner, ei du schöner Schnitzelbank,  
ei du schöner, ei du schöner, ei du schöner Schnitzelbank.**

Das Jahr hämmer en Ewigkeit müesse warte,  
bes Brönznauer Fasnacht het chönne starte.  
Es Jahr voller Ereigniss hemmer erläbt,  
Sache wo eus jetzt no im Hirni chläbt.  
Fuessball hends gspöut in Afrika,  
ond mer hend vo de Vuvuzelas Grendweh gha.  
E Vulkan z'Island leit halb Europa lahm,  
ond eusi Manne im Bundesrat send plötzli ganz zahm.  
Ou im Storchedorf send es paar Sache gscheh,  
wo mer Schnitzubänkler velech ned hätte dörfe gseh.

**Esch dä ned met em Zoog z'wiit gfahre,  
mou dä esch met em Zoog z'wiit gfahre**

De Pundi vo de Nusser ond de Leu vom Geissbach oss,  
send aus VIP iiglade bem Ansgscht Metzger, z'Zöri doss.  
E Chli Süufe ond Frässe tüend's a dem Tag, es esch toll,  
Jetzt göhnd mer Hei, jetzt hämmer d Ränze on d'Lampe voll.  
De Pundi tuet de nor no, es Gschänk vör die deheime Poschte,  
ond das Looht är sech de ou öppis lo Choschte.  
Z'Oute set me denn, de Zoog richtig Lozärn zue nääh,  
em andere Zoog hocke die Zwee, do hets em Pundi fasch öppis Gääh.  
Läck die Täsche met de Gschänk,  
wo esch si de, he! Em andere Zoog nach Bärn zue dank.  
Jetzt gsehsch de Pundi dorestarte, we de Bletz esch dä, i ander Zoog ie graset,  
det tuet är di Täsche sueche we vergaset.  
Är gseht of desere Siite, nor no de Leu salutiere,  
scho tuet das Zöögli ohni Haut off Bärn ume chiere.  
Deet esch de Fүүrobe gsii met Tschutschi faahre,  
met em Taxi gsehsch de Pundi de, of Brett nou abechaare.

**Esch das ned en geniale Künstler,  
nei das esch gar kei geniale Künstler.**

Ob Künstler oder Faschtgmeindrot , es esch io glich,  
mer rede vom Meyer Genu usem Henderrich.  
Of d'Gebort vom Grosschend Victoria,  
wot är es ganz bsonderigs Gschänkli ha.  
Met emene Böud am Töri vom Chenderchaschte,  
wot är be de Verwandte gross go praschte.  
Drom duet de Genu ned lang studiere,  
de Mickymaus söue das Töri verziere.  
S'Töri abhänke schliefte ond grondiere,  
dass me die Figur cha druf projeziere.  
Fertig esch das Böud, aber jetzt müend er lose,  
am Genu goht fascht en Schoss i d'Hose.  
Das cha jo ned sie, was dänkt ächt das Chend,  
de Mickymaus ziert das Töri nämli ufem Grend.

**Loht dä ned die Baue fahre,  
mou dä loht di Baue fahre.**

De Gouck dä Grossbuur of em Schürberg obe,  
het das Johr ou wede e Nommere gschobe,  
Heubaue tuet är Prässe we verrockt,  
ond det debii het sech de eini vo dene verdrockt.  
Der Hoger ab, dor Meischer Heidi Hag tuet si rolle,  
eifach e chlii wiiter onde muess är si de go hole.  
Bes hött esch em Heidi noni klar, wär dä Hag verdrischaget het,  
Gottseidank das äs de Schnetzubank get.  
Ärni Beat, e sone Schade chasch ruig mäude, oder repariere,  
de muesch du de ned, vor em haube Dorf plamiere.

**Mues dä ned nochli üebe,  
mou dä mues nochli üebe.**

Überall ghörsch si afängs am Himmel obe hüüle,  
Helis ond Flogis wo chasch vo Hand stüüre.  
Ou am Willibach wot eine das usprobiere,  
doch vöu duet de Coppola Elvis ned studiere.  
E Schopf ond scho duet das Flogi i de Loft schwebe,  
jetzt chasch de Coppola nömmen hebe.  
E Looping, denn e Schrube... aber so e Seich,  
das Flogi flüügt eifach richtig Mütiseich.  
Do cha er no so flueche, regle ond mache,  
ohni Batterie i de Fernbedienig goht nüt, das esch zom lache.

**Tuet das Wägeli do, ned komisch Schnorre,  
mou das Wägeli do, tuet Komisch sorre.**

Schär Chregus Fröndin , die wohnt z'Vorewaud oss,  
det he fahre tuet är met em Auto, för de eint oder ander Koss.  
Be der Heifahrt am Morge, es esch ganz verreckt,  
händ de e chli komisch Grüsch de Chregu verschreckt.  
Am Morge tueni de Motor kontrolliere, ond s'Öu no mässe,  
doch bes am andere Tag, esch das wede vergässe.  
Zwe Tag spöter, es het de Chregu fasch zom Setz usgresse,  
tönt das Auto wede eso verschesse.  
D'Chüelerhube uuf, ond wöue inelänge,  
do fuuchets ond chrazets, zwöschem Geschtänge.  
E Chatz esch onder der Huube schwarz metgfahre,  
ond loht sech ned lo befreie oss dem Chaare.  
Met dem Büsi gsehsch ne wede Vorewaud zue cheere,  
dört chöne de s'Fröndins Eltere, di Chatz zom Motor uus zeehre.

**Esch das ned e Supperchoch,  
doch das esch en Supperchoch.**

D'Jagdsellschaft vo Strengubach,  
het före Gmeinrot es Pfäfferässe gmacht.  
Ond wöu das Ässe guet söu glenge,  
duet de Bertschinger Röbu de Chochlöffu schwenge.  
Dä Schefchoch nemmt de Gaschocher ond e grossi Pfanne,  
wot d Spätzli abrote do passiert en Panne.  
Im Chäuer vo dem Graberhus,  
löst das nämli der Rouchmäuder us.  
Ond bevor die Herre dä Alarm abstöue chönne,  
chont Gopferdeckel scho d Fүүrwehr zrönne.  
Gott sei Dank esch nüt passiert,  
ond de Brandschotz esch wede abmarschirt.  
Am Chefchoch Röbu aber düend mer rote,  
due bitte nömme undereme Fүүrmäuder brote.

**Esch das do ned e Chöbufuer,  
mou das esch en Chöbufuer.**

Vom Zahntechniker Chäser hämer ou no en Bank,  
dä fendt noch em Wertshus nöm emmer de Rank.  
Noch de Prob im Männerchor gots im Storch zemli rond,  
On das bereits zo vorgröckter Stond.  
Doch jetzt wot de Schnörremechaniker a Heiwäg danke,  
z'Fuess via Sträugass ond richtig Wächter abe schwänke.  
Det verlöhnt en de aui Senne ond med de Chraft esch's au verbi,  
e chli zväu Bier ond Holdrio chönte d'Ursach sie.  
Sini Bei wönd en nömme träge, de Aukohol loht grüesse,  
muess är doch jetzt förs Oberhöckle zemli büesse.  
D'Rettig cha do nor no sini Frou Luzia si,  
Die fahrt de ou grad med em Chaschtewage i.  
Hei zue esch's gange, ond das i einere Ufruehr,  
do chame nor no säge, läck mer, esch das e Chöbufuehr

**Schaffet dä ned vergäbe,  
mou dä schaffet vergäbe.**

De Hühnerbuur vo hender de Chele, macht mängisch komisch Sache,  
so ou letscht Sommer richtig Zägli bem Stroh parat mache.  
Vom Lanz Üelu chonnt er e Frochtblätz öber,  
chum esch dä dröschet raaset de Hasi ou scho met em Traktor dröber.  
Chreislere..., trochne lo ond zäme mache,  
ond scho duet sech e andere Buur is Füstli lache.  
Dä Blätz för e Hasi wär of de andere Strossesiite gläge,  
das hätte mer der vo Afang a chönne säge.

**Het dä ned zweni Moscht,  
mou dä het zweni Moscht.**

De Wüeterich Bruno bem Fredhof onde, hät i d Schuel of Bärn ue seue,  
dorom wösse mer vo dem es Gsschichtli z verzeue,  
Am Morge, es esch rüüdig Chaut, do tuet är S'Fröndins Wage starte,  
es abtouets Auto mues är ha, er cha ned im Chaute warte.  
No gschnäu es Kafi, ond de Ziitig läse, de es Auto ine Ghöpft,  
ke Motor louft me, do esch de Brünu schön verchlöpft.  
Kei Bänzin me em Chaare, jetz hets dä Joggu bschesse,  
drom het är jetz gliich, es chauts Auto vöregresse.  
D Fröndin macht sech met er e Petfläsche uf, zom Benzin hole,  
nor so cha se met em Wage, zor nöchschte Tanksteu troole.  
Brünu diini Fröndin esch ned z'beniide,  
wenn si wäg der, däwäg mues em Bänzin noch speede.

**Het dä ned e Foti gmacht,  
nei dä het kei Foti gmacht.**

D'Weggere händs usbaggeret ond grösser boue,  
so chame de zuekönfte Hochwasser weder troue.  
Im Bifang no en neue Weggerestäg, das het müessi si,  
Montage vo däm esch för Press die Attraktion vom Johr de gsi.  
So tuet sech auch de KUBU i Foti-Position bringe,  
höch öberem Wasser tüent die beschte Böudli glenge.  
Waghausig ond verbesse, Fotine send im Chaschte,  
Met em Fotiapparat wot är jetzt weder s'Feschtland ertaschte.  
Doch jetzt schlots Schecksau grössli zue,  
ond beim KUBU esch verbi me de Ruhe.  
Plumps, ond scho liit euse Dorfchronescht i de Weggere os,  
das esch för ehn de en grosse verdros.  
S'entweckle vo de Fotine het sech de KUBU au chöne spare  
die digitale Date send ofem Wasserwäg is Tagblatt abe gfare.

**Esch das ned e perfekte Borscht,  
mou das esch e perfekte Borscht.**

Dass de Lerch Brünu duet fit Bliebe,  
tuet är e chli Hobbysport betriebe.  
Walke wot är, ned nome e chli spaziere,  
aber ned im Dorf, är wot sech ned blamiere.  
Met Höum, Stöck und Velo fahrt är richtig Lendehobu,  
im Waud gseht mi jo keine, i be doch ke Dobu.  
Bem Bärgacker lot är de si Chlapf lo sctoh,  
de Räscht wot är met de Stöck wiiter goh.  
Nor eis Brünu, das chöne mer der säge,  
zom Stockänte-loufe muesch de Höum ned träge.

**Hend die ned es Reisli g'macht,  
doch die hend es Reisli g'macht.**

Wenn de Vorstand vo de Zunft duet of Reise go,  
werd guet g'ässe und ou e chli gno.  
Scho gli hend's z'Interlacke uf em Harder obe,  
zom Apero Wiesse und Bierli ine zoge.  
bim ässe und spöter uf em See,  
det nähnd si de no me.  
Uf de Heifahrt hend's Schiblers de Schirm lo stoh,  
und deswäge e Zuesatz-Rundi über Basu gno.  
Z'Brettnou göhnd si no id Sunne ue,  
und Julia got met em Rolf hei, dä het drum gloub scho gnue.  
J de Trülle wo si wend de Bus verloh,  
gsend si dass de Buchi de Rucksack het lo stoh.  
Unterdesse chunt das am Tinu au i Sinn,  
denn er het no e 400-fränkigi Jagge im Rucksack in.  
Bus, Bahn und's Fundbüro  
hend de grad es Telefon übercho.  
Doch de Buchi wird ned gschiiter,  
und am nächste Tag got d'Suechi wiiter.  
Am Tinu sini Hoffnig schwindet,  
dass er das Jnventar no findet.  
E Woche spöter lit begoscht,  
es grosses Päckli uf de Poscht.  
De Rucksack het er afe übercho,  
2 Tag spöter esch au no d'Jagge cho.  
Los Chnüttu dass es so öppis nümme cha Gä,  
muesch halt s'nöchste Moll chli weniger näh.

**Esch dä Pool ned öbervou,  
mou dä Pool esch öbervou.**

Em Zäugli obe tuet d Wüescht Marlies, Wasser i Pool ie föue,  
doch bessoguet ned so, oms Hemmusweue !!!

De Wasserschluch i Pool ie, ond denn Wasser Marsch,  
ond jetz dänkt d Marlies, längets för ne Bsuech bem Chregu de no fasch.  
D'Nochbere tuet öbere Hag ie lense, ond seit denn ach,  
zo dem Schwemmbad us louft jo e haube Bach.

De Wasserhahne dä esch em Chäuer ond, de Schlössu i Marlises Hände,  
so tuet de Nochbere met em Natel dä Bsuech beände.

**Hend die ned de Bus verpasst,  
doch die hend de Bus verpasst.**

Es gäbig's Reisli be schönschtem Wätter,  
das zieht d'Lüt i d Bärg und uf d'Bretter.

Das hend au de Jimmy, s'Uschi und s Garos im Grind,  
drum mache si en Usflug mit de Chind.

Si gönd uf Adubode ueche,  
und wend det Tina Müller goh bsueche.

E chli schlittle und i de Wirtschaft si,  
so goht de Tag gar schnäll verbi.

Am abe loufe hend si de no eis gno,  
do esch scho s Poschtauto verbi cho.

Dem tüend si de no fründlech winke,  
si müent jo z'erscht no s'Bier ustrinke.

A de Haltstell merke si denn zum Schluss,  
das esch jo gsi de letschti Bus.

Es het nüt gnötzt, alles nätsche, flueche und briegge,  
es müend jetz halt alli uf Adubode füre tschiegge.